

Neuzuzüger-Treffen Gemeinde Dürnten

Am Samstag, 22. September, folgten über 100 der in den letzten zwei Jahren neu zugezogenen Erwachsenen mit ihren Kindern der Einladung in die Mehrzweckhalle Blatt. Es war eine günstige Gelegenheit, sich untereinander kennen zu lernen und von den Vertretern von Vereinen, Parteien und andern Organisationen etwas mehr über die Gemeinde Dürnten zu erfahren.

Schon vor neun Uhr war der Hauswart mit Gemeindeangestellten und mit ersten Vereinsmitgliedern am Vorbereiten der Tische im hintern Teil der Halle. Bald herrschte ein emsiges Hin und Her. Vereins- und Parteivorstände, Vertreter der Kirchen, der Kulturkommission, des Unternehmens Dürnten, der Feuerwehr, der SpiteX und der Ortskundlichen Sammlung nahmen Besitz von den ihnen zugewiesenen Tischen. Plakate, Prospekte, Fotografien, Bilder, Fahnen, Blumen, Snacks, Getränke und sogar ein Elektro-Bike sollten die zu erwartenden Gäste zu den Dürntner Organisationen locken. Beeindruckend, wie viele gute Ideen verwirklicht und wie viel freiwilliger, unentgeltlicher Einsatz geleistet wurde! Und bald erschienen sie, die Eingeladenen. Sie verteilten sich auf all die Stände, liessen sich informieren, diskutierten, nahmen Handzettel mit Informationen und Einladungen entgegen. Das Interesse schien durchwegs vorhanden, die Gelegenheit zu Kontakten



Über 100 Neuzuzüger wollten etwas mehr über die Gemeinde Dürnten erfahren.

zu ergreifen. Erstmals wurden die Ortschroniken der Gemeinde, Bücher, die sonst 10 Franken kosten, den NeuzuzügerInnen gratis abgegeben, ebenfalls die detaillierte Karte des Gemeindegebiets. An einzelnen Posten wurden Schleckereien, Kleber und Ballone abgegeben, was besonders die Kinder lockte.

Nachdem viele der Besucher auf den bereitgestellten Stühlen Platz genommen hatten, begann der Gemeindepräsident, Hubert Rüegg, seine Ansprache. Er stellte die Gemeinde anhand eines geschichtlichen Abrisses vor. Er erwähnte dabei auch das bald 500-jährige, denkmalgeschützte Kirchengebäude in Dürnten mit seinen Flachschnitzereien an der

Decke. Nach einem Überblick in Zahlen, der auch die finanzielle Situation umfasste, erläuterte er das Leitbild der Gemeinde und die für den Gemeinderat wichtige Kommunikation mit der Bevölkerung. Er empfahl den NeuzuzügerInnen, in einem Verein, einer Partei oder einer andern der im Saal präsenten Institutionen mitzumachen. Das sei die beste Möglichkeit, sich zu integrieren. Selbstverständlich gehöre dazu auch die Mitwirkung an Gemeindeversammlungen, Wahlen oder Abstimmungen. Der Präsident lud damit zu einer aktiven Mitarbeit im Rahmen unserer Demokratie ein.

Während des Vortrages benützten die meisten der 45 angemeldeten

Kinder die Gelegenheit, am Programm der Leiterinnen der Pfadi Paprika im Nebenraum teilzunehmen.

Draussen im Regen, dicht gedrängt unter einer Zeltplane, erhielten die Anwesenden um die Mittagszeit eine Grillwurst, Brot und ein Getränk als Dank für ihr Erscheinen. Bald darauf machten sich die Gäste auf den Heimweg, viele mit schriftlichen Informationen und einem vom Garten-Center offerierten Blumenstock unter dem Arm.

Hoffen wir, der Anlass trage dazu bei, dass sich viele der Neuen hier heimisch fühlen und bei einer der vorgestellten Organisationen mitmachen!

Walter Baumann

